



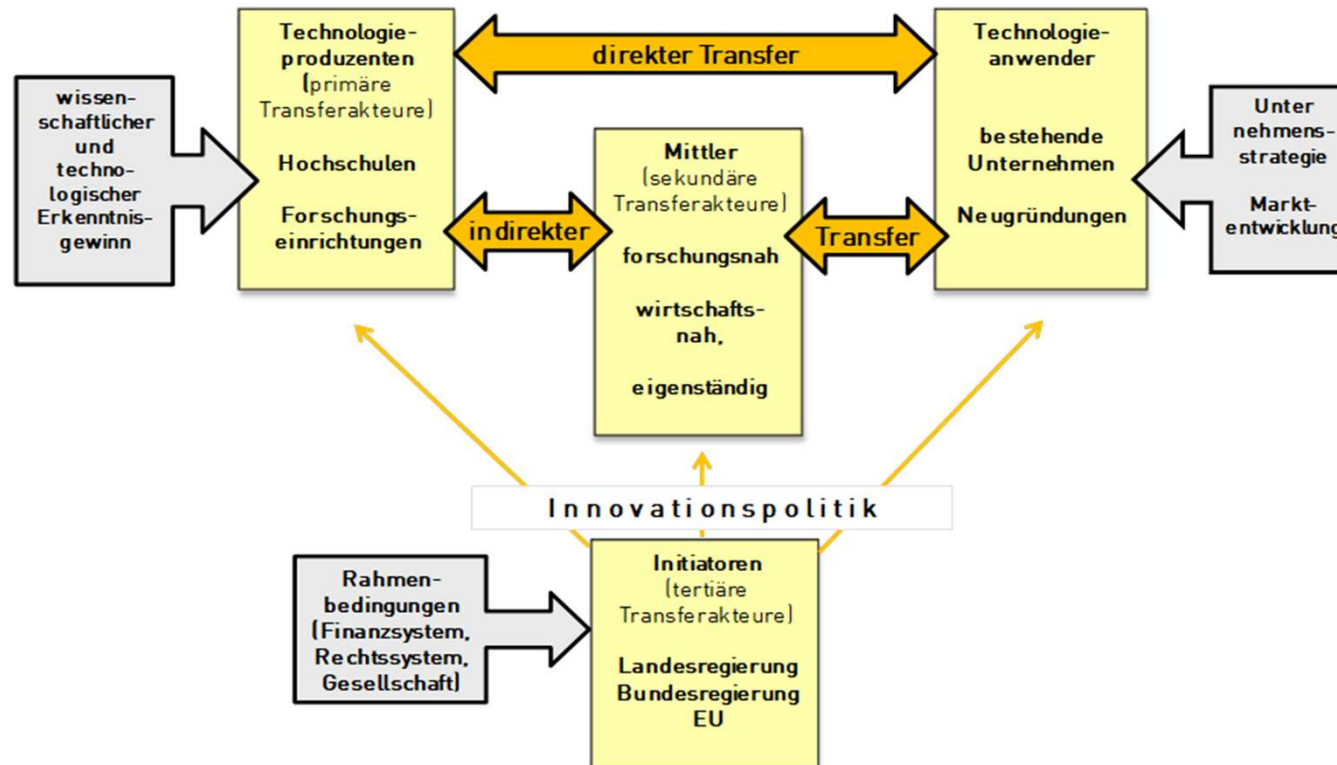
Niedersachsen.next

Transferförderung in Niedersachsen

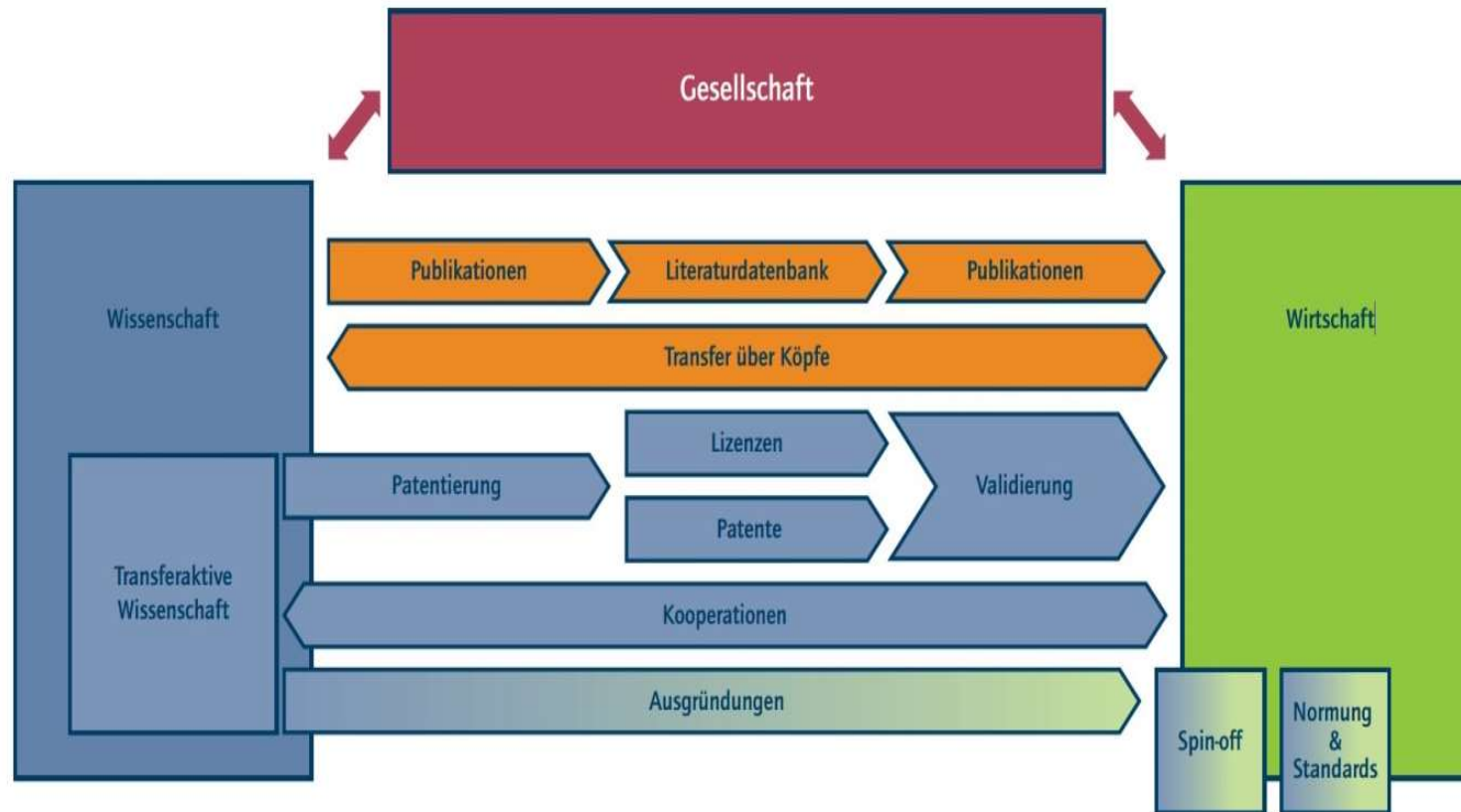
Status quo und Entwicklungsoptionen

Dr. Hans-Jürgen Buß

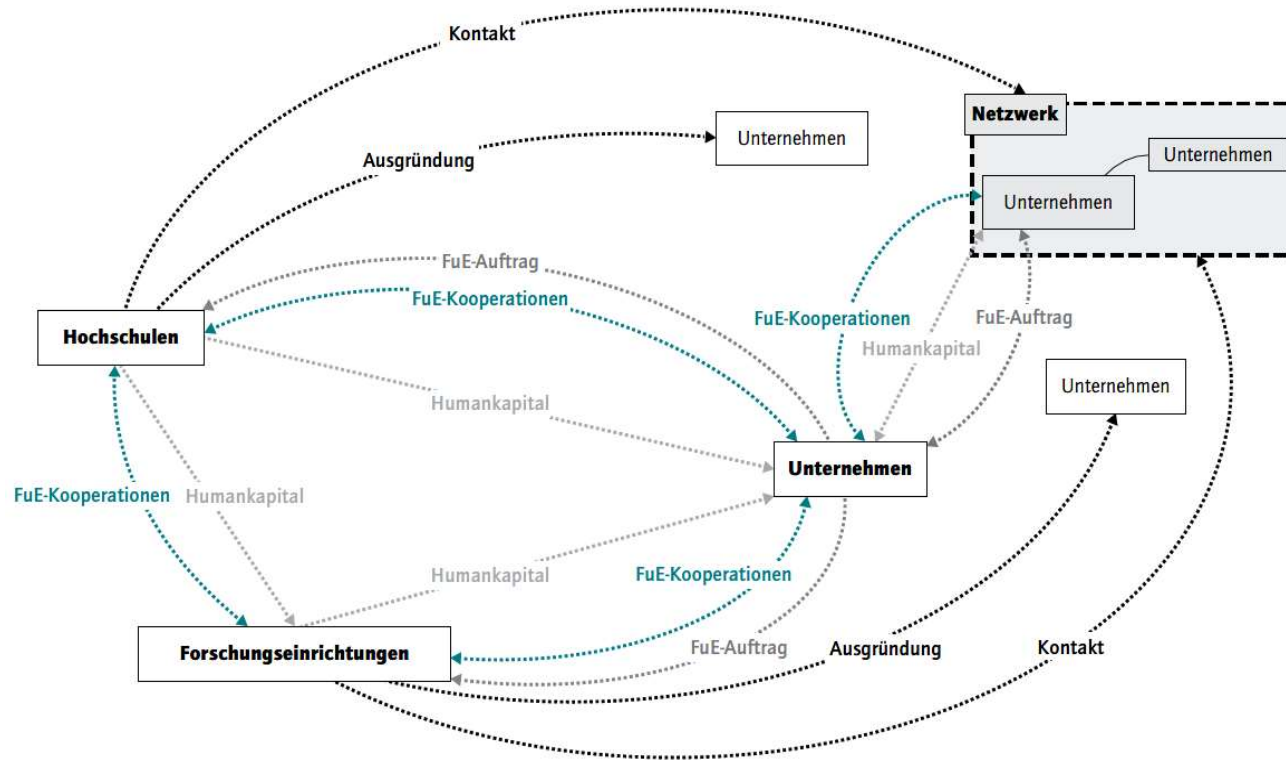
20.03.2025



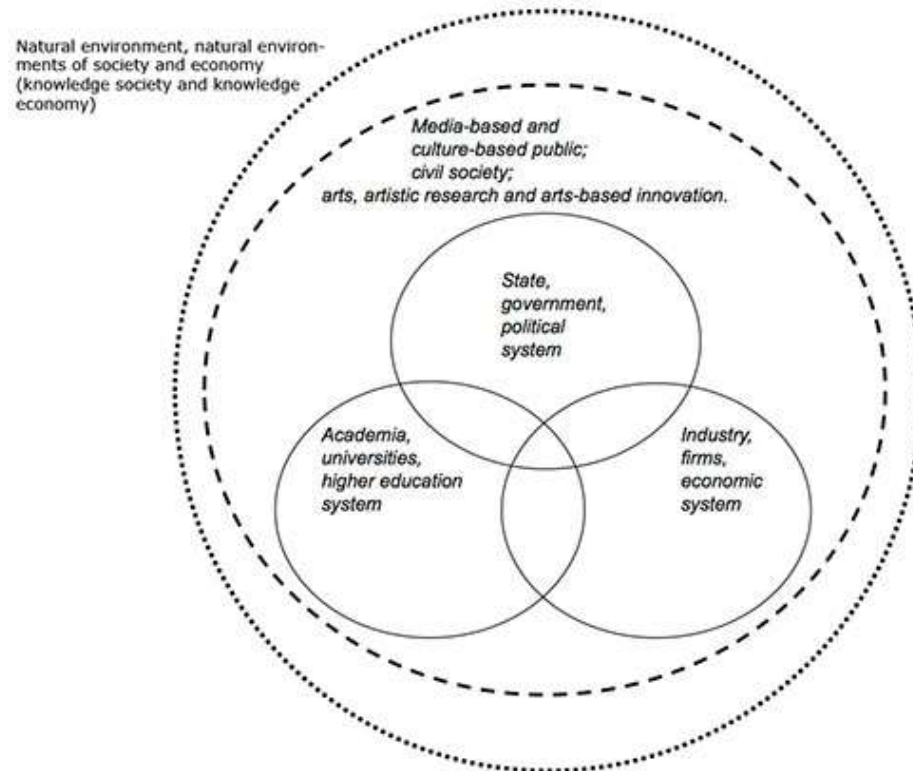
Grundmodell des Wissens- und Technologietransfers (stark vereinfacht)



Formen des Wissens- und Technologietransfers (acatech, 2016)

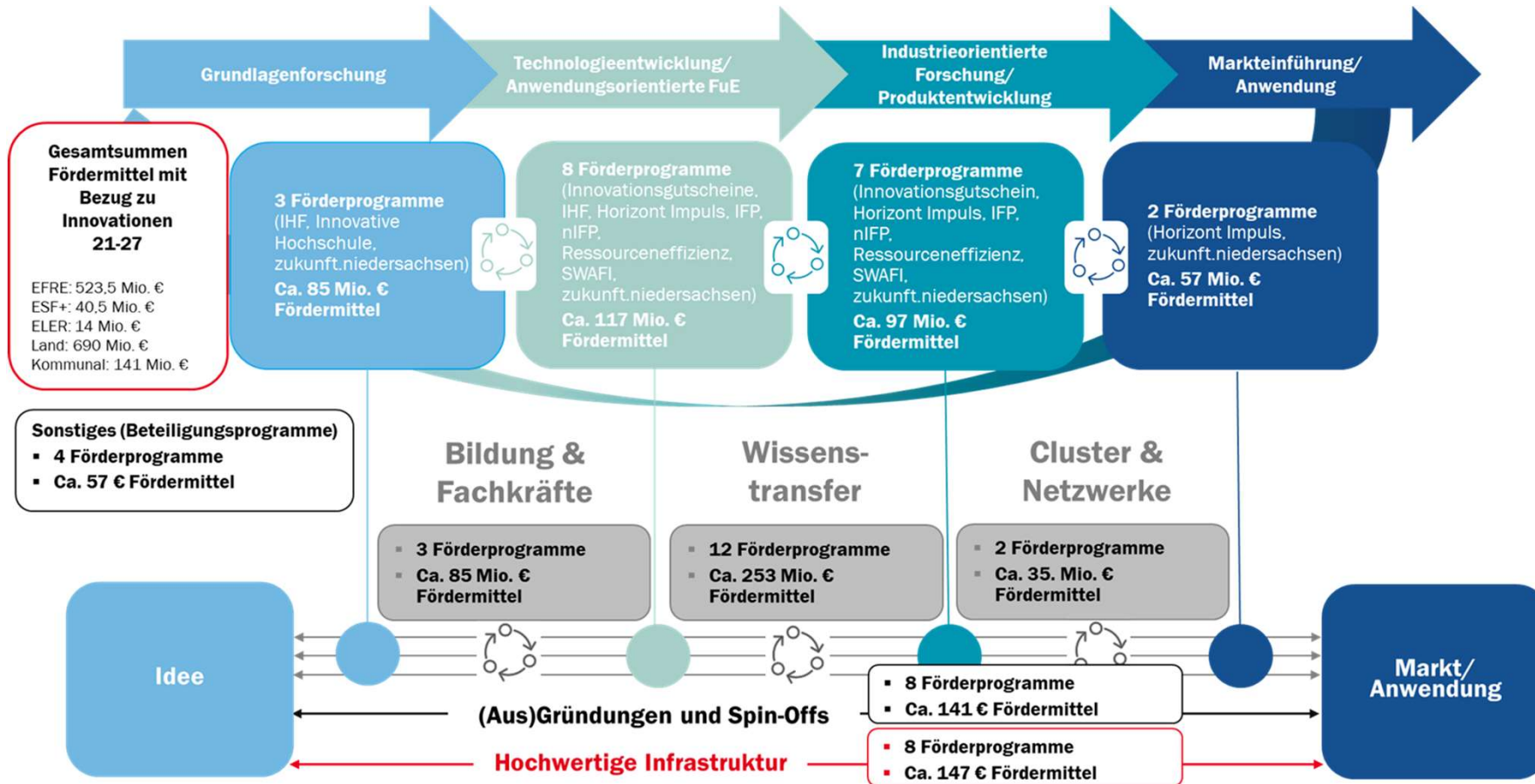


Kooperationsbeziehungen in einem regionalen Innovationssystem (Arnold et al., 2014)



Five-Helix-Innovationsmodell (Carayannis & Campbell, 2014)

Prognos-Förderportfolioanalyse



Status quo: zahlreiche Akteure, Netzwerke und Fördermaßnahmen



215

„Öffentliche
Einrichtungen“ auf
innomatch



69

„Transfer-
einrichtungen“ im INN
(exkl. HS, WiFö, TZ)



>30

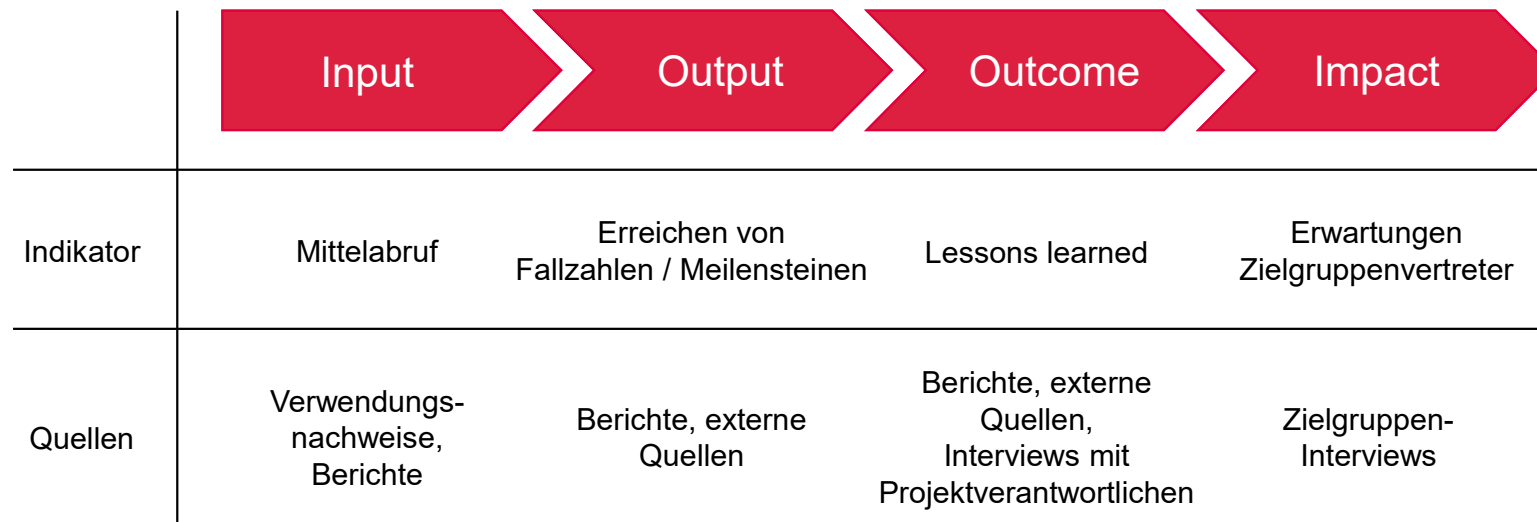
Förderprogramme mit
direktem Transferbezug nur
auf Landesebene



434

Events auf innomatch
seit 2023

Grundlage: empirische Evaluationen verschiedener Förderprogramme und -instrumente



Status quo:

Professionalisierung

- Zahlreiche Beratungs-, Unterstützungs- und Netzwerkangebote
- Voranschreitende Vernetzung der Intermediäre untereinander
- Steigender Bekanntheitsgrad von Netzwerken und Beratungen
- Voraussetzungen zur bottom-up Einbindung von Stakeholdern des Innovationsfördersystems gegeben

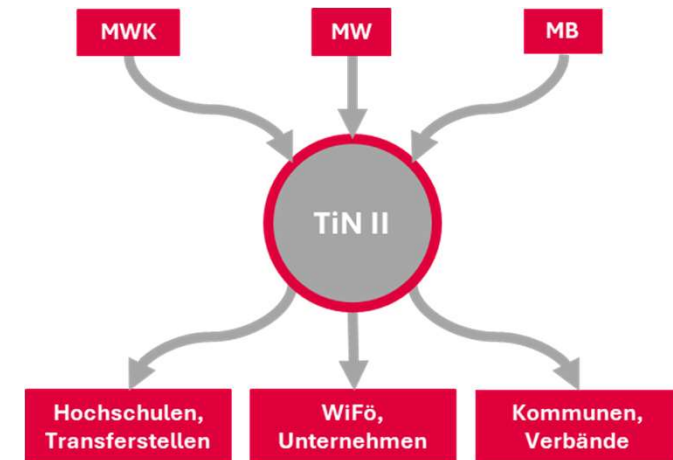
VS.

Fragmentierung

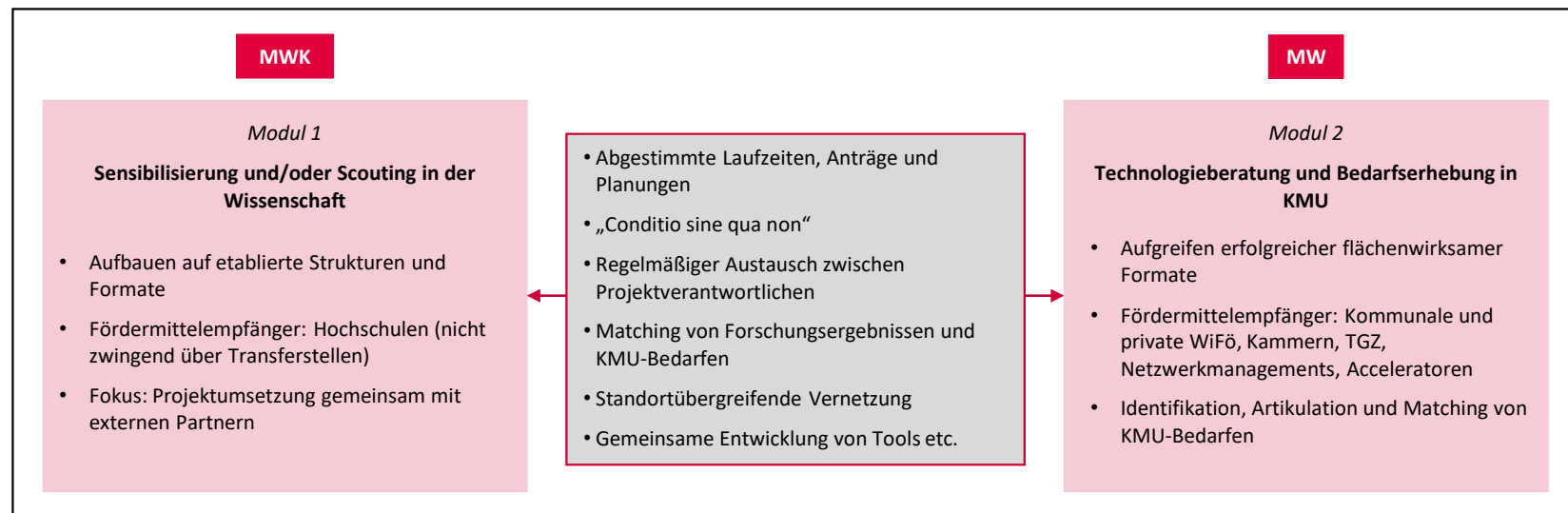
- Unübersichtliche Netzwerk- und Beratungsstrukturen für Zielgruppen
- Formate vielfach auf einzelne Standorte und/oder Zielgruppen beschränkt
- Unklare Rollenverteilung und Übergabepunkte
- z.T. Unbeständigkeit/Kurzfristigkeit der Förderformate
- z.T. Erhöhte Personalfuktuation

Entwicklungsoption: Ressortübergreifende Strukturförderung

- Poolen von Fördermitteln, um verschiedene Akteurs-gruppen berücksichtigen zu können
- Gemeinsame, gleichberechtigte Aktivitäten (=Förderung in vergleichbarem Umfang) von:
 - Transferstellen
 - Kommunalen WiFö
 - Privaten Unternehmen, Inkubatoren etc.
 - Vereinen, Verbänden etc.
- Maßgebliche Weiterentwicklung der bislang gebildeten Netzwerkstrukturen
- Gezielte Berücksichtigung von Unternehmensbedarfen



Entwicklungsoption: Ressortübergreifende Strukturförderung (Beispiel)



Entwicklungsoption: Verstetigung und Zielvereinbarungen

- **Zieldefinition und Indikatoren:** Festlegung klarer Ziele für den Wissens- und Technologietransfer, wie z.B. Anzahl der Patentanmeldungen, Kooperationen mit der Industrie oder erfolgreiche Ausgründungen. Diese Ziele sollten durch messbare Indikatoren unterstützt werden
- **Leistungsbewertung:** Regelmäßige Bewertung der Transferleistungen der Hochschulen anhand der festgelegten Indikatoren. Dies könnte durch jährliche Berichte oder Evaluierungen erfolgen, um den Fortschritt zu überwachen und zu dokumentieren
- **Anreizsysteme:** Einführung von Anreizsystemen, die Hochschulen belohnen, die besonders erfolgreich im Wissens- und Technologietransfer sind. Dies könnte durch zusätzliche finanzielle Mittel oder andere Formen der Anerkennung geschehen
- **Transparenz und Kommunikation:** Sicherstellung der Transparenz bei der Mittelvergabe und klare Kommunikation der Kriterien und Ergebnisse. Dies fördert das Vertrauen und die Akzeptanz der leistungsgebundenen Mittelvergabe bei den beteiligten Akteuren

Entwicklungsoption: Enge Einbindung transferorientierter Forschungsverbände

- **Forschung:** Bündelung bestehender Ressourcen und Kompetenzen und Incentivierung von interdisziplinärer Zusammenarbeit
 - Enges Zusammenspiel zwischen Verbänden und Transferstellen
 - **und/oder** Transfereinheiten direkt in Forschungsverbänden verortet
 - **und/oder** Fokus auf direkte FuE-Kooperationen
- **KMU:** enge Anbindung an / gemeinsame Förderformate mit WiFö und LI (Bsp. ZDIN-Transferprojekte ↔ IFP/ZIM)
- **Startup:** Schnittstellen zu Gründungsberatungen und Inkubatoren/Akzeleratoren
 - Netzwerk- und Ressourcenkoordination





Entwicklungsoption: Verzahnung Gründungs- und Transferförderung

- Aufbau standortübergreifender **thematischer Leuchttürme**
 - Engere Einbindung von Unternehmen
 - Verzahnung von Unterstützungsinstrumenten und -strukturen
 - Bündelung von Ressourcen und Kompetenzen
- **Effektive Koordinierung** der zahlreichen Maßnahmen



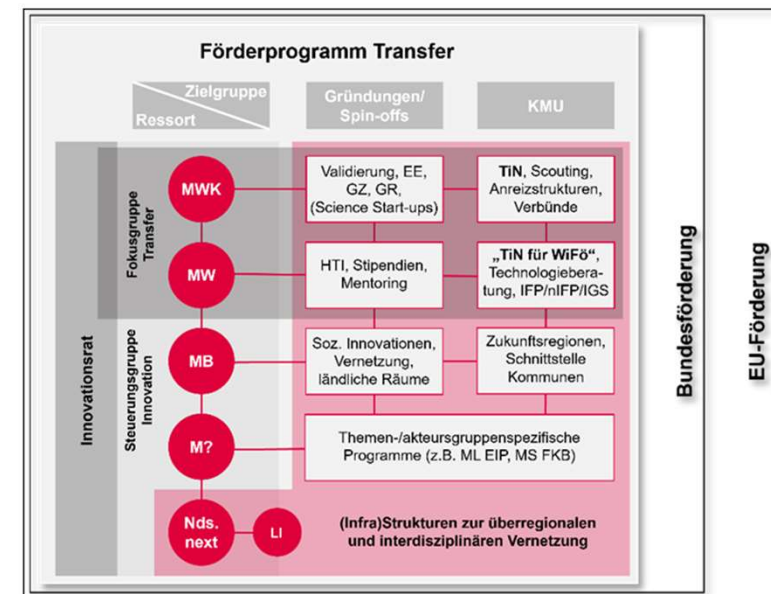
Entwicklungsoption: Fokus auf Bundes- und EU-Förderung

- Vergleichsweise schwache Partizipation an hochwertigen Förderprogrammen
- Fokus auf Allokation von Landesmitteln und (kleinteilige) Programmierung von EU-Mitteln
- Zahlreiche Best Practices anderer Bundesländer mit gezielten Formaten
- Klärung „Arbeitsteilung“ zwischen verschiedenen Intermediären
- Aufbau von Monitoring- und Koordinierungsstrukturen

		
Mittel aus dem EIC Accelerator [Mio. €]	30,3	132,5
Anzahl HTGF Startups	15	84
Mittel aus ZIM seit 2020 [Mio. €]	140,49	383,79
Mittel aus Go-Bio [Mio. €]	60,2	8,1
EXIST Gründungsstipendien2 007-2023 (bewilligt)	313 (155)	1.016 (615)

Entwicklungsoption: Ressortübergreifendes „Förderprogramm Transfer“

- Enges, ressortübergreifendes Verschränken mehrerer transferrelevanter Förderrichtlinien
- Modulares System aus themenspezifischen und themenoffenen Programmen verschiedener Ressorts
- Inhaltliche und organisatorische Umsetzung flexibel je nach Bedarfen und Potenzialen vor Ort
- Abstimmen neuer Richtlinien/Instrumente auf bereits bestehende Angebote
- Möglichkeiten, sowohl Intermediäre als auch Innovatoren direkt zu fördern
- Harmonisieren von Laufzeiten, Meilensteinplänen, Abrechnungs- und Administrationsabläufen



Haben Sie Fragen?

Wenden Sie sich gerne an uns.



Niedersachsen.next

Schiffgraben 22-28

30175 Hannover

0511 7607260

next@nds.de

www.niedersachsen-next.de